

DEMOKRATIE WERKSTATT AKTUELL



Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten!

Nr. 1755

Mittwoch, 09. Oktober 2019

CHECKLISTE

- Vielfalt
- Respekt
- Toleranz
- Zivilcourage
- Gleichberechtigung

PARTIZIPATION

Wir sind die 5B aus dem BORG 3 und freuen uns, heute in der Demokratiewerkstatt zu sein. Heute geht es um das Thema Partizipation. Was damit gemeint ist, werden wir jetzt nur kurz erläutern, denn im Laufe der Zeitung werden Sie mehr darüber erfahren. Partizipation ist, wenn man an etwas teilnimmt – egal ob an Politik oder an einem Workshop. Es heißt aber nicht nur dabei sein, sondern auch mitmachen und sich einbringen. Ich hoffe, Sie haben viel Spaß beim Lesen.

Justus (15) und Leo (15)



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

DEMOKRATIE: GEMEINSAM ENTSCHEIDEN

Bedirhan (14), Marlene (15), Tu An (15) und Co

Das Wort Demokratie habt ihr sicher schon einmal gehört, doch was bedeutet es eigentlich?

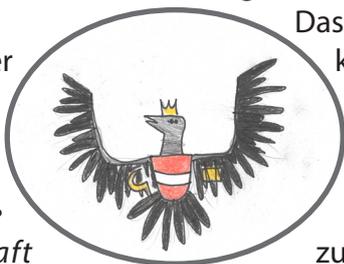
Zuallererst sollte man wissen, dass es verschiedene Staats- und Regierungsformen gibt. Eine davon ist die Demokratie. Aus dem Griechischen übersetzt bedeutet es „Herrschaft des Volkes“.

Grundsätzlich gibt es drei Formen demokratischer, politischer Systeme:

- parlamentarische Form
- präsidentielle Form
- gemischte Formen.

Die Kennzeichen einer Demokratie sind z. B.

- Wahlrecht, wenn die entsprechende Staatsbürgerschaft vorhanden ist
- Meinungs- und Pressefreiheit
- Mehrheitsprinzip – die Mehrheit entscheidet



Wobei zu beachten ist, dass es zum Schutz der Minderheiten in Österreich ein Gesetz gibt. Dieses unterstützt die Menschenrechte. Die Mehrheit sollte sich nicht über die Minderheitenrechte hinwegsetzen können.

Das Gegenteil der Demokratie ist die Diktatur. Sie beinhaltet oft weder Pressefreiheit, Meinungsfreiheit, noch die Möglichkeit zu wählen. Dadurch hat das Volk keine oder kaum Möglichkeit, mitzubestimmen.

Daran sehen wir erst recht, wie wichtig uns Meinungsfreiheit und Mitgestaltung ist. Allerdings finden wir, dass Jugendliche viel mehr Möglichkeiten haben sollten, mitzuentcheiden.

Dies alles war nur ein kleiner Bruchteil der Thematik.

Also wenn euch dieses Thema interessiert, legen wir euch ans Herz, euch weiter zu informieren und zu bilden!

Wie funktioniert Demokratie?
Das Volk wählt diejenigen, die seine Interessen repräsentieren. Daher kommt der Ausdruck der repräsentativen Demokratie.



WAS BRAUCHT MAN ZUM LEBEN ?

Lia (14), Elaine (16), Louis (15), Kianna (15) und Johanna (14)

Die wichtigsten Menschenrechte

Wir haben uns als Gruppe Gedanken zum Thema Menschenrechte gemacht und sind zu folgendem Schluss gekommen: Menschenrechte umfassen viele verschiedene Bereiche. Die Bereiche, auf welche die Menschenrechte Einfluss nehmen und die für uns am wichtigsten sind, sind folgende:

1. „Obhut“

Obhut ist deswegen wichtig, weil jede/r einen Ort oder eine Person braucht, bei der er/sie sich wohlfühlt oder eine Einrichtung, die sich um einen kümmert, wenn man es selbst nicht kann.

2. Grundbedürfnisse

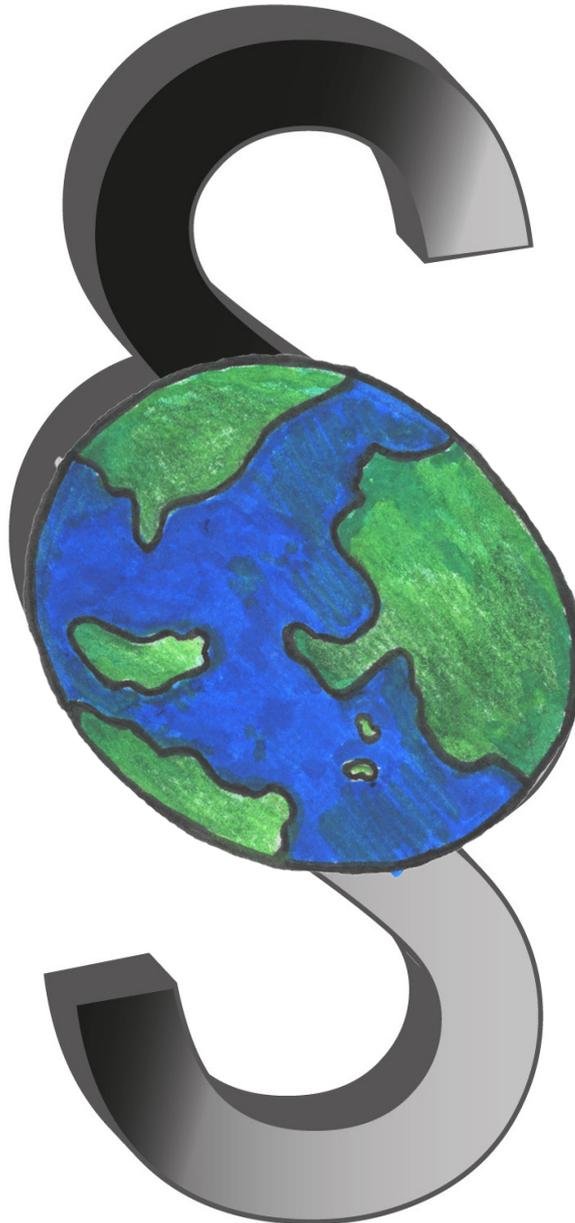
Sind deshalb wichtig, da jede/r Dinge wie eine Wohnung, Kleidung und Lebensmittel zum Leben braucht.

3. Bildung

Jede/r sollte das Recht haben, eine Schule oder Ähnliches frei zu besuchen.

4. Verbot von Freiheitsberaubung

Umfasst viele Punkte: Einer



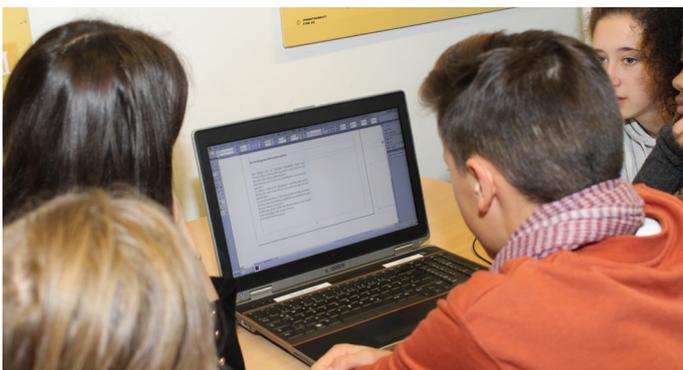
davon ist körperliche Freiheit, wie z. B. Gefängnis oder jegliche Beraubung körperlicher Unversehrtheit.

5. Gleichberechtigung

Niemand sollte aufgrund seiner Religion, Herkunft oder sexuellen Neigung diskriminiert oder schlechter behandelt werden.

Zusammenfassung:

Menschenrechte gelten für alle Menschen auf der Welt, egal wer sie sind oder woher sie kommen. Wir brauchen Menschenrechte, um in Würde leben zu können. Ohne sie gäbe es noch mehr Ungleichheit, als es gibt. Die Ungleichheit entsteht auch daher, dass nicht alle Länder die Menschenrechte anerkennen bzw. jedes Land sie anders umsetzt, denn sie sind sehr offen formuliert, was viel Spielraum für Diskussionen bietet. Diese Offenheit hilft, dass sich mehr Menschen damit identifizieren und Staaten sie leichter umsetzen können. Partizipation gehört zu den Menschenrechten und Menschenrechte bieten eine Basis für Beteiligung.



DIE WICHTIGKEIT VON MEINUNGSVIELFALT

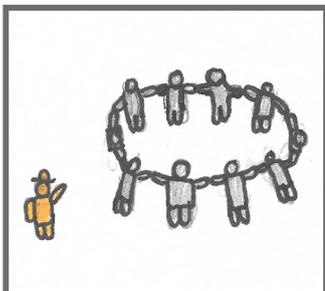
Sydney (15), Rosa (14), Fatema (16), Natalie (14), Matthias (15) und Jakob (15)



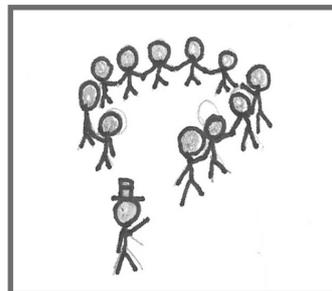
Meinungsvielfalt ist ein Thema, das jede/n betrifft. Vor allem in einer Demokratie. Aber schauen wir uns das doch jetzt mal genauer an. In unserem Artikel findet ihr mehr dazu.

Meinungsvielfalt spielt in unserer Gesellschaft eine sehr große und wichtige Rolle, da es jeden von uns betrifft. In dem Wort Meinungsvielfalt stecken gleich zwei Begriffe, nämlich **Meinung** und **Vielfalt**. Bei dem Begriff Meinung ist uns gleich **Meinungsfreiheit** dazu eingefallen. Jede/r sollte seine/ihre eigene Meinung äußern und auch vertreten dürfen, weshalb die Meinungsfreiheit in Österreich auch ein Grundrecht ist. Das bedeutet nicht, dass man einfach alles sagen darf, was man will, da es gewisse Grenzen gibt, wie z. B. darf man niemanden beleidigen oder dessen Rechte beschneiden. Ein respektvoller Umgang bedeutet auch, dass man sich die anderen Meinungen anhört und auch toleriert. Dies heißt jedoch nicht, dass man alle Meinungen sofort akzeptieren muss, sondern auch argumentieren und gemeinsam

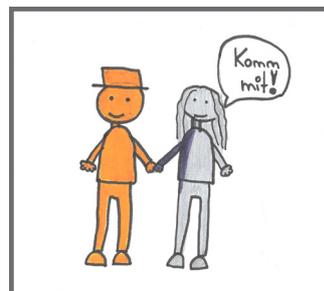
Kompromisse eingehen kann. Nun zum anderen Begriff **Vielfalt**. Alle Menschen sind vielfältig, da sie vielleicht eine andere Herkunft, andere Gewohnheiten, Lebenssituationen und Kulturen haben, als man selbst. Somit bringt jede Person ihre eigene Meinung mit. Ohne Vielfalt wäre unsere Gesellschaft monoton, weshalb es wichtig ist, dass jede/r seine/ihre eigene Meinung miteinbringen kann. Noch dazu ist Meinungsvielfalt in einer Demokratie sehr wichtig, da ohne sie z. B. Wahlen unmöglich wären, weil es ja gar keine Optionen gäbe. Durch Meinungsvielfalt gibt es viele Ideen zu Problemen, die zu einer Lösung verhelfen können. Deshalb ist es für uns wichtig, dass viele Menschen in eine Gesellschaft integriert werden, damit unsere Demokratie bunt bleibt. Dafür haben wir uns ein Beispiel für euch ausgedacht:



Eine Person wird ausgeschlossen, weil sie eine andere Meinung hat.



Die Person wird von einer weiteren Person gesehen und es wird überlegt, sie doch miteinzubeziehen.



Und tatsächlich, die Entscheidung ist getroffen: Eine weitere Person fragt die außenstehende Person, ob sie sich nicht einbringen möchte.



Jetzt sind alle happy, weil die Meinung der nun integrierten Person dazu beigetragen hat, dass es jetzt eine Vielfalt an Meinungen gibt.

DISKRIMINIERUNG

Ali (15), Rokaya (14), Leticia (14), Shikshya (16), Regina (15) und Julia (14)



In diesem Artikel erklären wir, was Diskriminierung ist und was man dagegen machen kann.

Was ist Diskriminierung ?

Wenn man ausgeschlossen wird aufgrund bestimmter Merkmale, dann ist man mit Diskriminierung konfrontiert. Diskriminierung ist, wenn man Vorurteile gegen eine bestimmte Gruppe hat und jemanden dadurch anders behandelt. Leute, die andere diskriminieren, fühlen sich oft überlegen und besser. Das sind sie aber nicht, weil jeder Mensch gleich viel Wert ist. Man kann aufgrund seines Aussehens, seiner Herkunft, seiner Religion und anderen Merkmalen diskriminiert werden. Diskriminierung ist nicht gut, weil es für die Betroffenen Folgen wie zum Beispiel Depressionen und im schlimmsten Fall Suizid haben kann. Menschen haben oft das Gefühl, nur dann gut zu sein, wenn man wie der Großteil der Menschheit denkt. Es ist schade, wenn wir nicht mitbekommen, wie der andere Teil denkt, weil diese Personen vielleicht gute, neue Ideen einbringen würden.

Was kann man jetzt gegen Diskriminierung tun?

Wir haben uns für euch Ratschläge überlegt!

Unsere Ratschläge gegen Diskriminierung

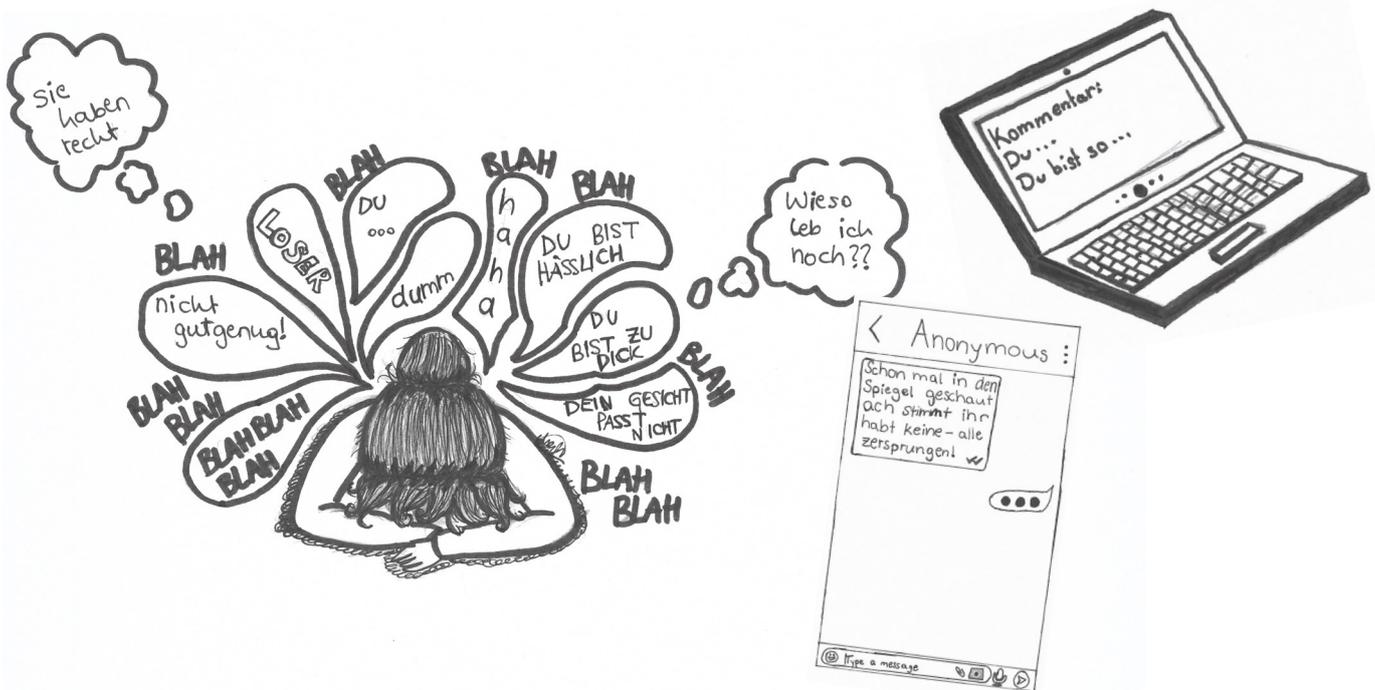
- Versuchen, sich in, die diskriminierte Person hinein zu versetzen
- Zivilcourage
- Die Meinung anderer Menschen akzeptieren
- Andere so behandeln, wie wir selbst behandelt werden wollen
- Sich selbst an der Politik beteiligen (z. B. wählen, demonstrieren, ...)
- Bewusstsein schaffen für Diskriminierung



Uns ist es wichtig, dass man sich gegen Diskriminierung einsetzt, um ein gutes Zusammenleben zu gestalten. Einigen von uns ist aufgefallen, dass Diskriminierung auch in Österreich oft vorkommt. Um das zu vermeiden, finden wir es besonders wichtig, gemeinsam dagegen zu arbeiten.

MUT HABEN & GEGEN MOBBING VORGEHEN

Aliny (15), Ece (15), Mina (16), Xaver (14), Theo (14) und Metehan (14)



Dieser Artikel handelt von Mobbing und was man dagegen unternehmen kann. Hier erfahrt ihr mehr dazu.

Wir haben uns heute angeschaut, was Mobbing eigentlich ist. Von **Mobbing** spricht man, wenn eine Person oder Gruppen über einen längeren Zeitraum von einer oder mehreren Personen aus den unterschiedlichsten Gründen "runtergemacht" wird. Gründe können zum Beispiel die Hautfarbe, Hobbys, Kleidungsstil, sexuelle Orientierung und so weiter sein. Es gibt verschiedene Formen von Mobbing, wie z. B. verbales Mobbing oder Cyber-Mobbing. Vor allem im Internet ist die Hemmschwelle, jemanden zu mobben gering, weil man der Person nicht persönlich gegenüber steht (Anonymität). Die Folgen beim Opfer können möglicherweise Minderwertigkeitskomplexe/-gefühle sein oder im schlimmsten Fall zu Suizid führen. Darum ist Zivilcourage wichtig. Zivilcourage ist, wenn man sich für das Opfer einsetzt und Mut zeigt. Man sollte sich aber nicht selbst gefährden.

Wie kann man Mobbing verhindern?

Indem man Toleranz zeigt, akzeptiert, wie andere Personen sind, und wenn man ein Problem mit einer Person hat, sie darauf ansprechen. Wenn das

nicht möglich ist, kann man sich an eine erwachsene Person wenden oder bei einer Helpline anrufen. Uns ist wichtig, dass auf jeden Fall etwas unternommen wird und die Person nicht alleine gelassen wird. Denn Mobbing verhindert Partizipation, weil man sich dadurch ausgeschlossen fühlt. Man wird entmutigt und in der Gemeinschaft werden nicht mehr alle Meinungen gehört. Das ist vor allem in einer Demokratie oder z. B. auch in der Klassengemeinschaft gefährlich. Weil dann bestimmen nur mehr wenige und nicht viele.





IMPRESSUM

Eigentümer, Herausgeber, Verleger, Hersteller:

Parlamentsdirektion

Grundlegende Blattrichtung:

Erziehung zum

Dematiebewusstsein.

Werkstatt Partizipation

Die in dieser Zeitung wiedergegebenen

Inhalte geben die persönliche Meinung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Workshops wieder.

www.demokratiewerkstatt.at



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

5B, BORG, Landstraßer Hauptstraße 70, 1030 Wien

